

An: G&S	<input checked="" type="checkbox"/> Bearbeitung <input type="checkbox"/> dir. Erledig. <input type="checkbox"/> z.K.	Kop: AR RB
Bem. / Frist:		Vis: STE
	13. Okt. 2021	Gemeinde Riehen
FF:	<input type="checkbox"/> Bearbeitung <input type="checkbox"/> dir. Erledig. <input type="checkbox"/> z.K.	Kop:
Bem. / Frist:	CM: 4280	Vis:
	Reg. Nr.: 18-22.771.01	

Interpellation zur Pflegesituation in Riehen

Der Pflegenotstand ist da und verschärft sich zusehend.

Gemäss Schweizer Jobradar fehlen in der Schweiz aktuell über 11'700 Pflegende, davon 6'200 Pflegefachpersonen.

Zwischen 2019 bis 2029 braucht es zusätzlich 70'500 Pflegende, davon 43'200 Pflegefachpersonen. In diesem Zeitraum werden in der Schweiz jedoch nur 14'500 Pflegefachpersonen ausgebildet.

Das Schweizer Gesundheitswesen würde ohne Pflegefachpersonen aus dem Ausland zusammenbrechen. Es besteht eine ungesunde Abhängigkeit, die auch dazu führt, dass die Schweiz anderen Ländern Pflegende entzieht, die diese ausbilden und für die eigene Gesundheitsversorgung benötigen.

Über 40 Prozent der Pflegenden verlassen den Beruf frühzeitig. Die Gründe sind bekannt: Überlastung, schlechte Arbeitsbedingungen, zu tiefe Löhne und Arbeitszeiten, die sich nicht mit Familie und gesunder work life balance vereinbaren lassen. Die physische und psychische Belastung ist enorm hoch. Die Wertschätzung für diese hochqualifizierten Berufe gering.

Ich bitte den Gemeinderat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Kennt der Gemeinderat die Pflegesituationen in Riehen bezl. Löhnen und Arbeitsbedingungen bei den Spitex-Dienstleistern und in den Pflegeheimen Adullam, Humanitas, Dominikushaus und zum Wendelin?
2. Was wissen wir über die Personalsituation in den erwähnten Institutionen? Gibt es einen Mangel an Personal, resp. wie viele Planstellen sind nicht besetzt? Wenn ja, in welchen Personalkategorien ist der Mangel besonders gross?
3. Gibt es weitere Institutionen in Riehen, die Pflegefachkräfte beschäftigen?
4. Haben wir Kenntnisse über Indikatoren betreffend der Pflegequalität dieser Institutionen?
5. Wäre der Gemeinderat bereit, eine Anpassung der Löhne zu unterstützen, wenn die nationale Pflegeinitiative angenommen würde? Auch wenn sie nicht angenommen würde?
6. Sieht der Gemeinderat Handlungsmöglichkeiten, damit mehr Ausbildungsplätze für Berufseinsteigende und -umsteigende geschaffen werden können?

Vielen Dank für die Beantwortung der Fragen

